

## Presse

Erschienen im Stadtkurier Glauchau am 26. Mai 2003

### **200 Besucher zum Theaterabend am 03. Mai in der Ev. C-Punkt Gemeinde in Glauchau**

„Hallo“, hier spricht Paulus, „Sie hatten da eine Frage“ ...

Etwas erschrocken und verwirrt schien sie schon, die junge Sozialarbeiterin, gespielt von der Wiener Schauspielerin Eva Maria Admiral, als sich anfangs plötzlich der himmlische Anrufbeantworter meldete. Und wie bei so vielen unserer Zeitgenossen stellte sich auch bei ihr Stottern ein, als es um eine konkrete Nachricht in den Himmel ging.

„Lieber Paulus, ich hab' da mal eine Frage“ war als „sonniges und zugleich bissiges Theaterstück“ in der Lokalpresse angekündigt. Nachdenkliche und provokante Dialoge sollte das Stück bringen. Die Ankündigung hielt, was sie versprach.

Mehrere interessante Frauenpersönlichkeiten, porträtiert nach einem Roman von Bridget Plass, bekamen nach der Zusage durch den Apostel Paulus, die einzigartige Möglichkeit, ihre Fragen in Briefform zu bringen und an ihn zu stellen. Da lernen wir beispielsweise eine junge Frau kennen, die aus dem Jugendheim schrieb und versuchte, die schlimmen Erfahrungen ihrer Kindheit ein Stück aufzuarbeiten, neu gemachte Erfahrungen mit Gottes Vergebung in ihr Lebenskonzept einzubauen und die christliche Gemeinde, zu der sie Kontakt gefunden hatte, auf ungeahnte Weise herausforderte. Es war herausfordernd, nicht nur für den Apostel Paulus, sondern auch für Gemeindemitglieder einer christlichen Gemeinde! Wie viele Hürden bauen wir oft vor Menschen auf, die sich neu in eine Gemeinde integrieren möchten, aber unsere Traditionen vermeintlich mit Füßen treten?

In einer anderen Szene fragt sich eine viel beschäftigte Mutter, die sich leider vergeblich bemüht, ihr Chaos im Haushalt zu beherrschen, wie sie denn eine perfekte Christin werden könne. Paulus antwortet ihr, dass Gott gar nicht an Perfektionisten interessiert ist, sondern an Menschen, die Prioritäten setzen können. Im konkreten Fall, ein offenes Ohr zu haben für Probleme ihrer Nachbarin war wichtiger, als einen tadellos geführten Haushalt vorzeigen zu können.

Wie eine selbstbewusste junge Frau unserer Tage denn mit Paulus Konzept über die Mitarbeit in einer Gemeinde klar kommen könne, wurde mit viel Humor und einer herzlichen Einladung, einfach mitzutun beantwortet. Dabei sorgte ein Vergleich zwischen Männern und Frauen mit einem Computer für richtige Lachsalven.

Dass Christen nicht nur vornehm schmunzeln, sondern auch herzlich lachen können, sogar manchmal über sich selbst, hat dieser Abend wohl bewiesen. Veranstaltungen wie diese machen neugierig auf die eigentlichen Inhalte des christlichen Glaubens und ihre Bedeutung für Menschen in der heutigen Zeit.

Weitere Veranstaltungsinfos finden sie im Internet unter [www.c-punkt.org](http://www.c-punkt.org)

Edeltraut Hertel

(sie ist selbstständig und als Hebamme in 2 Praxen tätig)

